

## Joachim Kersten

Lindenaststraße 64  
90409 Nürnberg

## Bericht

AIR Krems  
Juli – August 2008

Auf Einladung der Galerie Stadtpark Krems -Frau Christina Lackner - war ich im Sommer 2008 für zwei Monate Gast des Artist in Residence Programmes des Landes Niederösterreich in Krems. Mein Aufenthalt im TOP 24 war sehr positiv und ich konnte ihn zu intensiver Arbeit nutzen.

Die Zeit in Krems begann mit dem „Erforschen“ der näheren und weiteren Umgebung, entlang der Donau, dem Kamptal und Kremstal.

Bei jeder meiner Touren fiel mir eine Vielzahl von neuen Eindrücken praktisch vor die Füße. Die abwechslungsreiche Landschaft, Weinberge, kleine Dörfer, Marktplätze, Kirchen, Schlösser, Burgen. Ich suche nach Besonderheiten, die das Bild einer Gegend prägen. Details in der Architektur, im Stil der Häuser, den Fassaden, den Formen und der Farbgebung.

Allein die mannigfaltige Verwendung der Farbe Gelb bei Kirchen und anderen Gebäuden und die verschiedenen Nuancen, die dabei zu sehen sind, würde eine umfangreiche Untersuchung lohnen.

Auf Hunderten von Photos habe ich meine Beobachtungen festgehalten. Manche dieser Photos dienen später als Fundus und Basis für künftige Arbeiten im Atelier. Sie helfen mir, mich an einen bestimmten Augenblick zu erinnern. Sie sind Katalysator bei der Formulierung einer Bildidee und erweitern die Formensprache in meinen Bildern.

Auch die Arbeit im Atelier TOP 24 selbst war sehr produktiv.

Schnell habe ich die Lust verloren, an mitgebrachten, bereits angefangenen Arbeiten weiter zu malen. Was als Starthilfe in der ungewohnten Umgebung gedacht war, erwies sich als völlig unnötig. Die angenehm entspannte Atmosphäre im Haus unterstützte das Arbeiten sehr.

Ich habe sofort mit neuen Bildern begonnen.

So entstand eine ganze Serie -kleiner- Papierarbeiten, Einzelblätter, die sich alle auf einander beziehen. In einer zweiten Werkgruppe habe ich an einer Reihe von Papiertrptychen gearbeitet. Zusammengeklebt ergeben sie jeweils ein langes Querformat.

Daneben bringe ich einige Leinwandbilder, etliche Skizzen und angefangene Arbeiten zurück nach Nürnberg.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis meines Aufenthaltes sind zwei großformatige Zeichnungen auf Papier. Graphit kombiniert nur mit wenigen gemalten Elementen aus Schellack bzw. einer Farbe. Auch das der Anfangspunkt einer Reihe, die weitergehen wird.

Die meisten der in Krems geschaffenen Arbeiten werde ich für eine Einzelausstellung im Oktober in Deutschland verwenden können.

Einen Aspekt von AIR Krems, der mir sehr gut gefallen hat, möchte ich noch besonders hervorheben: die Möglichkeit zum Austausch mit Künstlern aus anderen Sparten.

Ganz einfach und ungezwungen kommt man ins Gespräch mit seinen Kollegen in den restlichen Ateliers im gleichen Stockwerk. Aus der Idee, Künstler, Poeten, Musiker und Architekten gleichzeitig in einem Haus zusammen zu bringen, resultierten für mich sehr interessante Begegnungen und auch neu gewonnene Freundschaften. Und möglicherweise/wahrscheinlich sogar die Gelegenheit zu einer Museums Ausstellung in der Slowakei.

Zum Schluß herzlichen Dank an Sabine Güldenfuß, Elke Pehamberger und Hartwig Knack, dem kompetenten, stets freundlich und hilfsbereiten Team von AIR Krems.

Ich bedanke mich sehr für die Einladung. Die Erinnerung an die reichhaltigen Eindrücke des Sommers 2008 in Krems und den großartigen Blick über das Donautal von der Dachterrasse im TOP 24 werde ich für lange Zeit bewahren.

Joachim Kersten

Nürnberg, 08.September 2008